

Sinusmahd

Für mehr Biodiversität:
In Mäandern mähen



Mahdtermine

Wie oft Sie mähen, hängt allein von Ihrer Mähfläche ab. Wenn drei Schnitte notwendig sind, dann mähen Sie in sechs Etappen, denn Sie müssen ja auch dreimal den Sinuspfad mähen. An mageren Standorten können Sie auch weniger oft mähen. Wenn die Flora der Fläche im Mittelpunkt steht, ist genauer auf den richtigen Mahdzeitpunkt zu

achten, denn die Wiesenkräuter müssen zur Aussaat kommen. Wenn es Ihnen auch um die Insekten geht, sollten Sie diesen während des Jahres möglichst lange Nahrung zur Verfügung stellen. Blühende Pflanzen bieten von Frühling bis Herbst sowohl Pollen als auch Nektar. Aber Nahrung ist nicht alles.

Vielfalt und Timing

Insekten müssen auch die Möglichkeit haben, sich fortzupflanzen und über den Winter zu kommen. Dafür ist es zum einen notwendig, zu variieren und eine möglichst große Vielfalt beim Wiesenaufwuchs zu schaffen. Zum anderen sind auch speziell diejenigen Areale gefragt, die nicht jährlich gemäht werden. Als Gebietsbetreuer versuchen Sie, den richtigen Mahdtermin abzuspannen. Mähe ich nicht zu früh oder gerade zu spät? Was lasse ich stehen und wann wird das gemäht? Das Konzept der Sinusmahd macht es dem Gebietsbetreuer leichter und löst diese Fragen ein Stück weit von selbst.

Vorteile von Sinusmahd

- Optimale Flexibilität in der Praxis, kein Zeitdruck und weniger arbeitsintensiv
- Auf Flora und Fauna ausgerichtete Pflege in einer Methode vereint
- Übergangsbereiche und Randeckeffekte fördern das Angebot für Insekten (Aufwärmen, Eiablage, Larvenentwicklung, Nahrungspflanzen)
- Steigerung der Biodiversität

Der Sinuspfad

Sie mähen zuerst einen Sinuspfad und einige Wochen später alles innerhalb des Pfades, jedoch ohne den Pfad selbst. Das vergrößert die Vielfalt. Der Sinuspfad ist attraktiv für viele Schmetterlingsarten. Sie wärmen sich hier auf und legen hier später auch ihre Eier. Hätten Sie den Pfad mitgemäht, wären ja auch die Eier und Raupen vernichtet. Den Zeitpunkt der Mahd des ersten Pfades und danach der Fläche innerhalb des Pfades bestimmen Sie selbst. Das kann auch früh im Frühling sein oder bei Kälte etwas später.

Erst wenn die Vegetation innerhalb des Pfades eine Mahd braucht, mähen Sie sie. Alles hängt davon ab, wie die Fläche aussieht und wieviel Zeit und Lust Sie haben, zu mähen. Bei dieser Mähmethode brauchen Sie nicht zu befürchten, etwas Wertvolles abzumähen, weil Sie ja immer ausweichen können. Sie können alles stehenlassen, was Sie nicht abmähen wollen, beispielsweise Bereiche, in denen bestimmte noch blühende Kräuter stehen. Bei der nächsten Mahd eines Pfades können Sie diese dann (teilweise) wieder mitmähen.



Sinusmäh: eine neue Mähmethode

Sinusmäh ist eine Mähmethode, die auf die Förderung der Biodiversität auf Mähwiesen abzielt. Mit der Sinusmäh entwickeln Sie eine sehr strukturreiche Wiesenfläche, die zu jedem Zeitpunkt im Jahr Schmetterlingen, Bienen und Vögeln Nahrung und Lebensraum bietet.

Warum?

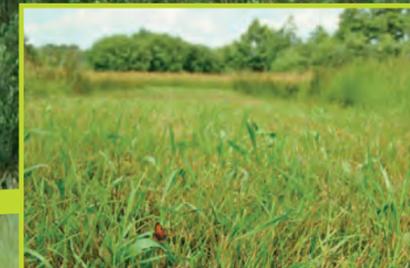
Seit jeher ist die Pflege von natürlichen Wiesen auf die Flora vor Ort ausgerichtet. In den letzten Jahren hat nun auch das Interesse an insektenfreundlicher Pflege zugenommen. Dank der „Sinusmäh“ wird es für Gebietsbetreuer einfacher, dies in die Praxis umzusetzen. Sinusmäh ist im Grunde eine phasenweise Mäh, die nebenbei mehr Entscheidungsfreiheit und Flexibilität bietet. Kurz gefasst: Der Gebietsbetreuer entscheidet selbst, wo, wann und wie oft gemäht wird – unter

einer Bedingung, dass bei jeder Mäh 40% der Fläche stehen bleibt. Dadurch, dass man in wechselnden Linienführungen mäht, entsteht ein Maximum an Variation: Bereiche, die dreimal oder selbst viermal im Jahr gemäht werden (die innenliegenden Flächen einschließlich der Sinuspfade) bis hin zu ebenso wichtigen Altgrasflächen, die mehrere Jahre stehen bleiben und als Überwinterungsquartier dienen (die außerhalb der Sinuspfade liegenden Flächen).



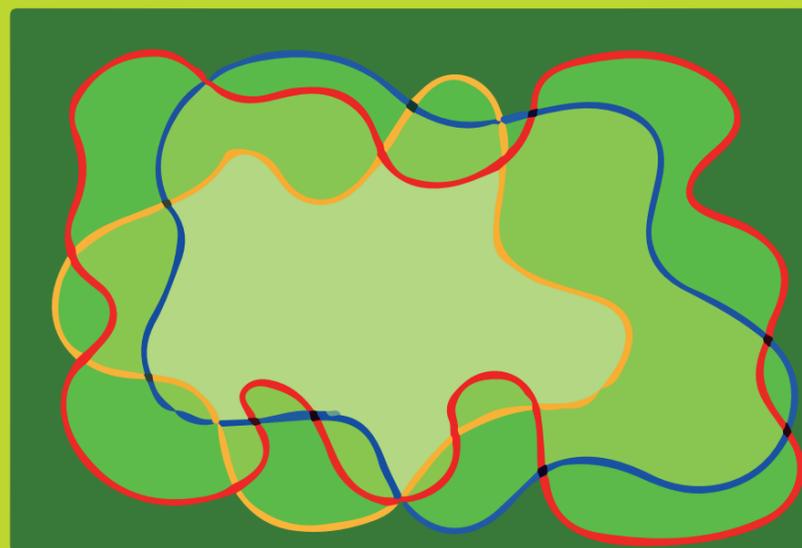
Wie funktioniert es?

Bei der Sinusmäh mäht man schlingernde Pfade, sogenannte Sinuspfade. Dabei bleibt bei jeder Mäh ein Teil der Vegetation stehen. Diese Pfade verlaufen jedes mal unterschiedlich. Eine große Variation verschiedener Mähstadien und zudem viele wertvolle Übergangs- und Randbereiche sind das Ergebnis. Beides wirkt sich sehr positiv auf die Biodiversität aus. Darüber hinaus wird die auf Flora und Fauna ausgerichtete Pflege in einer Methode vereint.



Beispiel für eine Sinusmäh

Sinusmäh kann im einjährigem, sich wiederholenden Rhythmus angewendet oder auf mehrere Jahre ausgedehnt werden. Die Intensität der Mähzyklen ist davon abhängig zu machen, wie nährstoffreich der Boden ist. Sie kann endlos viele Jahre lang angewendet werden (Quelle: Jurgen Coukuyt).



Außerhalb der Sinuspfade entstehen mehrjährige Altgrasflächen als wichtiger Bestandteil der Sinusmäh. Um der Sukzession entgegenzuwirken, sollten diese Flächen spätestens nach zwei bis drei Jahren auch einmal mitgemäht werden. Lenken Sie dazu die Sinuspfade abschnittsweise immer wieder bis an den Rand der Mähfläche.

Erste Mäh: Sinuspfad 1, etwa zwei Meter breit (rote Linie)

Zweite Mäh: Fläche innerhalb des Sinuspades 1, ohne den Pfad selbst

Dritte Mäh: Sinuspfad 2, etwa zwei Meter breit (blaue Linie)

Vierte Mäh: Fläche innerhalb des Sinuspades 2, ohne den Pfad selbst

Fünfte Mäh: Sinuspfad 3, etwa zwei Meter breit (gelbe Linie)

Sechste Mäh: Fläche innerhalb des Sinuspades 3, ohne den Pfad selbst

mehrfache Altgrasflächen

einmalig gemäht

zweimalig gemäht

dreimalig gemäht

Zwei Schritte zur Sinusmäh

1. Mähe einen Sinuspfad in die Vegetation
2. Einige Zeit später mähe die gesamte Fläche innerhalb des Pfades ohne den Pfad selbst. Wiederhole diese Schritte mehrmals im Jahr nach eigenem Gutdünken



Provincie Noord-Brabant



het cultuurfonds

Weitere Informationen: www.vlinderstichting.nl/sinusbeheer
De Vlinderstichting Telefon: +31-317-467346

© De Vlinderstichting 2024. Fotos: Anthonie Stip, Albert Vliegthart. Texte: De Vlinderstichting, Nicolienne Peet, Anthonie Stip.
Gestaltung: Liesbeth van Agt. Gefördert von Cultuurfonds und von Provincie Noord-Brabant.